

Apfelbeeren

(Weitergeleitet von [Aronia](#))

Apfelbeeren



[Aronia xprunifolia](#)

Systematik

| | |
|----------------------|--|
| <u>Ordnung:</u> | Rosenartige (Rosales) |
| <u>Familie:</u> | Rosengewächse (Rosaceae) |
| <u>Unterfamilie:</u> | Spiraeoideae |
| <u>Tribus:</u> | Pyreae |
| <u>Untertribus:</u> | Kernobstgewächse (Pyrinae) |
| <u>Gattung:</u> | Apfelbeeren |

Wissenschaftlicher Name

Aronia

Medik.



Früchte am Strauch von [Aronia arbutifolia](#)



Blütenstand von [Aronia arbutifolia](#)

Die **Apfelbeeren** (*Aronia*) sind eine [Pflanzengattung](#) innerhalb der [Familie](#) der [Rosengewächse](#) (Rosaceae). Die nur drei Arten stammen ursprünglich aus dem östlichen [Nordamerika](#) und wachsen dort als Strauch von ein bis zwei Metern Höhe. Die auf Grund ihrer [Apfel Früchte](#) am häufigsten angebauten beiden Arten sind die [Filzige Apfelbeere](#) (*Aronia arbutifolia*) und die [Schwarze Apfelbeere](#) (*Aronia melanocarpa*).

Beschreibung

Aronia-Arten sind sommergrüne [Sträucher](#) mit spitzen, auffallend weinroten Winterknospen. Die einfachen [Laubblätter](#) sind elliptisch bis verkehrt-eiförmig, 2 bis 8 Zentimeter lang, meist kurz zugespitzt, fein kerbig gesägt, oberseits auf der Mittelrippe mit schwarzroten Haaren mit leuchtend roter Herbstfärbung.

In [schirmrispigen Blütenständen](#) stehen zehn bis zwanzig Blüten zusammen. Die zwittrigen, [radiärsymmetrischen](#), fünfzähligen [Blüten](#) weisen einen Durchmesser von etwa einem Zentimeter auf. Es sind fünf [Kelchblätter](#) vorhanden. Die fünf freien [Kronblätter](#) sind weiß oder blass rosa. Die meist zwanzig purpurnen, behaarten [Staubblätter](#) sind an ihrer Basis verwachsen. Die roten oder schwarzen, apfelförmigen Früchte weisen einen Durchmesser von 5 bis 12 Millimetern auf und besitzen ein Kerngehäuse.

Systematik

Die Gattung *Aronia* wurde durch [Friedrich Kasimir Medikus](#) aufgestellt. *Aronia* Medik. nom. cons. wurde nach der Regeln der [ICN](#) (Melbourne ICN Art. 14.10 & App. III, Melbourne ICN Art. 53) konserviert gegenüber dem früher veröffentlichten Homonym *Aronia* Mitch. nom. rej.^[1]

Die Gattung *Aronia* gehört zur [Subtribus Kernobstgewächse](#) (Pyrinae) in der Unterfamilie [Spiraeoideae](#) innerhalb der Familie [Rosaceae](#).

Die Gattung *Aronia* ist hauptsächlich im östlichen Nordamerika verbreitet, kommt aber auch in den zentralen USA vor.

Es gibt nur drei *Aronia*-Arten:^[1]

- [Filzige Apfelbeere](#)^[2] (*Aronia arbutifolia* (L.) Pers., Syn.: *Aronia arbutifolia* var. *brilliantissima* hort., *Crataegus pyrifolia* Lam., *Mespilus arbutifolia* L., *Photinia pyrifolia* (Lam.) K.R.Robertson & J.B.Phipps, *Pyrus arbutifolia* (L.) L. f., *Sorbus arbutifolia* (L.) Heynh.): Sie ist in den kanadischen Provinzen [New Brunswick](#), [Neufundland und Labrador](#), [Nova Scotia](#), südöstliches [Ontario](#), südöstliches [Québec](#) sowie [Prince Edward Island](#) und in den US-Bundesstaaten [Connecticut](#), südliches [Maine](#), [Massachusetts](#), südöstliches [New Hampshire](#), [New Jersey](#), [New York](#), [Pennsylvania](#), [Rhode Island](#), [West Virginia](#), [Oklahoma](#), [Alabama](#), [Arkansas](#), [Delaware](#), [Florida](#), [Georgia](#), [Kentucky](#), [Louisiana](#), [Maryland](#), [Mississippi](#), [North Carolina](#), [South Carolina](#), [Tennessee](#), [Virginia](#) sowie [Texas](#) verbreitet.^[1]
- [Schwarze Apfelbeere](#) oder Kahle Apfelbeere (*Aronia melanocarpa* (Michx.) Elliott, Syn.: *Aronia melanocarpa* Spach, *Aronia nigra* (Medik.) Dippel, *Aronia nigra* (Willd.) Koehne, *Hahnia arbutifolia* var. *nigra* Medik., *Mespilus arbutifolia* var. *melanocarpa* Michx., *Photinia melanocarpa* (Michx.) K.R.Robertson & J.B.Phipps, *Pyrus arbutifolia* var. *nigra* Willd., *Pyrus melanocarpa* (Michx.) Willd., *Pyrus nigra* (Willd.) Sarg.): Sie ist in den kanadischen Provinzen New Brunswick, Neufundland, Nova Scotia, südliches Ontario, südliches Quebec sowie auf den Prince Edward Island und in den US-Bundesstaaten Connecticut, [Indiana](#), Maine, Massachusetts, [Michigan](#), New Hampshire, New York, [Ohio](#), [Pennsylvania](#), [Rhode Island](#), [Vermont](#), [West Virginia](#), Illinois, nordöstliches [Iowa](#), östliches

[Minnesota](#), Missouri (nur [Stoddard County](#)), [Wisconsin](#), nördliches [Alabama](#), nördliches [Georgia](#), [Kentucky](#), westliches Maryland, westliches North Carolina, South Carolina, Tennessee sowie Virginia verbreitet:^[1]

- *Aronia melanocarpa* var. *grandifolia* (Lindl.) Schneid.
- [Kahle Apfelbeere](#)^[2] (*Aronia melanocarpa* (Michx.) Elliott var. *melanocarpa*)
- [Aronia xprunifolia](#) (Marshall) Rehder (Syn.: *Crataegus prunifolia* (Marshall) Baumg., *Mespilus prunifolia* Marshall, *Photinia floribunda* (Lindl.) K.R.Robertson & J.B.Phipps, *Pyrus floribunda* Lindl.): Sie ist eine Naturhybride von *Aronia arbutifolia* × *Aronia melanocarpa* und ist in den kanadischen Provinzen südöstliches New Brunswick, Nova Scotia sowie Quebec und in den US-Bundesstaaten Connecticut, Indiana, Maine, Massachusetts, Michigan, New Hampshire, New York, Ohio, Pennsylvania, Rhode Island, Vermont, West Virginia, nördliches Illinois, Wisconsin, Kentucky, westliches Maryland, North Carolina sowie Virginia verbreitet.

Nicht mehr zur Gattung *Aronia* gehört die Mitschurin-Apfelbeere, da sie eine intergenerische Hybride zwischen *Aronia* Medik. und [Sorbus](#) L. ist. Solche Hybriden werden zu *Sorbaronia* C.K.Schneid. gestellt: *Aronia mitschurinii* A.Skvortsov & Maitul. → [Sorbaronia mitschurinii](#) (A.Skvortsov & Maitul.) Sennikov.^[3]

Hybriden zwischen *Aronia melanocarpa* und *Sorbus aucuparia* werden [Sorbaronia fallax](#) (C.K.Schneid.) C.K.Schneid. genannt.^[3]

Es gibt auch die intergenerische Hybride [Sorhocotoneaster](#) Pojark. Dazu gehört die Naturhybride zwischen *Sorbus aucuparia* L. und *Cotoneaster laxiflorus* Lindl. = [Sorhocotoneaster pozdnjakovii](#) Pojark.^[3]

Nutzung

Die auf Grund ihrer [Apfel Früchte](#) am häufigsten angebauten beiden Arten sind die [Filzige Apfelbeere](#) (*Aronia arbutifolia*) und die [Schwarze Apfelbeere](#) (*Aronia melanocarpa*).

Aronia-Sorten sind wenig anfällig für Pflanzenkrankheiten. Die hohe [Flavonoid](#)-Konzentration in der Schale macht sie unempfindlich gegen äußere Einflüsse wie [Ultraviolettstrahlung](#) oder Schädlinge.

Die [obstbauliche](#) Nutzung begann zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den russischen Biologen und Obstzüchter [Iwan Mitschurin](#), der die Aronia um 1910 mit anderen Obstsorten wie [Ebereschen](#) und [Mispeln](#) gekreuzt oder sie zumindest veredelt haben soll.^[4]

In Deutschland wird die Apfelbeere vor allem in Sachsen, Brandenburg und Bayern angebaut. Hier wurden im Jahr 2016 rd. 86 % der gesamtdeutschen Erntemenge erzeugt.^[5] Im Jahre 2015 wurden rund 470 Tonnen geerntet.^[6] Laut statistischem Bundesamt wurden im Jahr 2016 rd. 1.100 Tonnen auf knapp 560 Hektar geerntet. Dabei stieg die Anbaufläche um rd. 41 % gegenüber dem Vorjahr 2015.

Die erbsengroßen, schwarzen, häufig [wachsartig](#) überzogenen Früchte, die ab Mitte August bis Oktober geerntet werden können, schmecken süß-säuerlich-herb und ähnlich der [Heidelbeere](#). Die Beeren werden entweder getrocknet (wie [Rosinen](#)) verwendet, zu [Konfitüre](#) verarbeitet (beispielsweise zusammen mit [Orangen](#)), oder nach [Dampfsäften](#) als [Saft](#) getrunken. Sie finden in gemahlener Form auch häufig Verwendung in selbstgemixten Frucht-[Smoothies](#).

Aufgrund des hohen [Flavonoid](#)-, [Folsäure](#)-, Pro- [Vitamin-A](#)-, [Vitamin-B2](#)-, [Vitamin-K](#)- und [Vitamin-C](#)-Gehalts^[7] zählt(e) die *Aronia* in [Polen](#) und [Russland](#) zu den [Heilpflanzen](#). [In vitro](#) wurde nachgewiesen, dass Fruchtextrakt von *Aronia melanocarpa* den [oxidativen Stress](#), hervorgerufen durch Operation oder in verschiedenen Phasen der [Chemotherapie](#), bei Patienten mit [invasivem Brustkrebs](#) dank seiner [antioxidativen](#) Wirkung [signifikant](#) reduziert.^[8]

Wegen ihrer kräftigen roten Farbe ([Anthocyane](#)) wird sie ferner als Ersatz für [Lebensmittelfarben](#) (vor allem [Cochenillerot A](#)) verwendet.

Wie viele pflanzliche Lebensmittel enthalten auch Apfelbeeren [cyanogene Glycoside](#), der [Blausäuregehalt](#) frischer Früchte beträgt typischerweise etwa 0,6 bis 1,2 Milligramm pro 100 Gramm. Nach Einschätzung des

[Max Rubner-Institut](#) ist der Genuss kleiner Portionen unbedenklich. Durch Erhitzung reduziert sich der Blausäuregehalt, so dass entsprechend verarbeitete Früchte auch regelmäßig konsumiert werden können.^[9]

Bilder

[Schwarze Apfelbeere](#) (*Aronia melanocarpa*):



Blütenstand und Laubblätter



Früchte und Laubblätter



[Habitus](#), Früchte und Laubblätter



Früchte